



# Hanseschule Oedeme -Oberschule

---

## Präventionskonzept der Hanseschule Oedeme

Stand: September 2019

## Gliederung

1. Unser Leitbild
2. Präventionsziele der Hanseschule Oedeme
3. Jahrgangsübergreifende Prävention
4. Jahrgangsinterne Prävention
  5. Jahrgang
  6. Jahrgang
  7. Jahrgang
  8. Jahrgang
  9. Jahrgang
  10. Jahrgang
5. Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen
6. Grundsätze der Präventions- und Konzeptarbeit
7. Projekt „Respekt Coaches“ Primärprävention vor Radikalisierung  
(in Kooperation mit AWOSOZIALE Dienste)

### 1. Unser Leitbild

Unser Leitbild bestimmt das Präventionskonzept maßgeblich.

Wichtige Inhalte sind in diesem Bezug:

Wir sind eine Schule, in der die Andersartigkeit jedes Einzelnen akzeptiert und wertschätzend miteinander umgegangen wird.

Der Umgang miteinander ist kein gegebener Zustand, sondern veränderlich und erlernbar.

Wir legen Wert darauf, dass wir höflich und angemessen miteinander umgehen.

Wir sind eine Schule, die Schüler<sup>1</sup> zu verantwortungsbewussten teamfähigen Menschen erzieht, die in der Lage sind sich und ihre Fähigkeiten einzuschätzen.

---

<sup>1</sup>Aufgrund der besseren Lesbarkeit werden wir nur die männlichen Formen benutzen. Es sind selbstverständlich jedoch immer alle Geschlechter gemeint.

Wir sind eine Schule in der sich Schüler und Lehrkräfte wohl und sicher fühlen um erfolgreich lernen zu können.

Wir wollen in einer positiven Lernatmosphäre unseren Schülern Hilfestellung zur Persönlichkeitsentwicklung geben und sie so bei der Verwirklichung ihrer Interessen unterstützen.

Wir sind eine gesunde Schule und legen Wert auf ein aktives Schulleben in einer angenehm gestalteten Umgebung

Wir betrachten Schule als Lebensraum und bemühen uns durch Ausstattung und Gestaltung Wohlbefinden zu fördern.

## 2. Präventionsziele der Hanseschule Oedeme

- Prävention und Gesundheitsförderung zielen auf die Förderung von Lebenskompetenz und die Stärkung persönlicher Ressourcen. Kinder und Jugendliche sollen darin unterstützt werden, altersspezifische Entwicklungsaufgaben bewältigen und sich im täglichen Handeln als selbstwirksam erleben zu können, d. h. sich als Urheber von positiven Handlungen und deren Ergebnis.
- Prävention und Gesundheitsförderung als Leitperspektive bedeutet absichtsvolles Handeln und Entwicklungsförderung des Einzelnen.
- Die Hanseschule möchte eine Schulgemeinschaft fördern, in der sich ein gutes soziales Miteinander entwickeln kann.
- Die Schüler sollen an der Hanseschule Oedeme lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und angemessen miteinander umzugehen. Zudem möchten wir unterstützen, dass Konflikte ohne Gewaltanwendung gelöst werden und ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung herrscht.
- Diese Ziele werden von uns in die tägliche Unterrichtsarbeit integriert und durch zusätzliche Angebote (s. Folgendes) ergänzt.

## 3. Jahrgangsübergreifende Prävention

- **Trainingsraum**  
Der Trainingsraum ist ein eigens eingerichteter Raum für diejenigen Schüler, die im Unterricht stören und sich nicht an die geltenden Regeln halten. Der Aufenthalt im Trainingsraum hat das Ziel, die soziale Kompetenz eines wiederholt störenden Schülers zu erweitern. Im Trainingsraum soll mit den betroffenen Schülern gemeinsam ein Weg entwickelt werden, unangemessenes Verhalten zu akzeptablem Verhalten zu verändern.  
Der Trainingsraum wird als Hilfsmaßnahme verstanden, nicht als Strafe.

Das Konzept wird jedes Jahr überarbeitet und eventuellen strukturellen Veränderungen angepasst. Es kann jederzeit über Iserv eingesehen werden.

- **Schülervvertretung (SV)**  
Alle Schüler der 5. bis 10. Klassen setzen sich regelmäßig in Sitzungen zusammensetzen, um schulische Themen zu erörtern.
- **Schulprojekte** (z.B. Projektwoche), Tagesveranstaltungen und Aufführungen
- **Spieleausgabe und -ausleihe:** „Bewegte Pause“
- **Theaterpädagogische Projekte und Jugendtheater** (z.B. Musical@School)
- **Medienerziehung**
- **Konfliktlotsen und Konfliktlotsenausbildung im Jahrgang 9**  
Speziell ausgebildete Schüler aus den 9. und 10. Klassen sind Ansprechpartner und Schlichter bei Konflikten zwischen Schülern.
- **Beratungsangebot**  
Bei Konflikten und Problemen, nicht nur die Schule betreffend, stehen Beratungslehrerin, Schulsozialarbeiterin und die Vertrauenslehrkräfte hilfreich zur Seite.
- **BIT-Team**  
Das Beratungs- und Interventionsteam der Schule trifft sich regelmäßig, um schul- und klasseninterne Probleme zu besprechen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.
- **No-blame-approach**  
Um Fällen von Ausgrenzung und Mobbing zu begegnen, haben die Kolleginnen und Kollegen an einer Fortbildung zu dieser Methode des Umgangs mit derartigen Problemen teilgenommen.
- **Präventionsprojekte**  
In Zusammenarbeit mit Beratungsstellen und Anbietern vor Ort (z.B. drobs, MaDonna, Brückenschlag, Schauspielkollektiv und ProFamilia)
- **Schulvermeidung**  
Kooperationsvereinbarung in Zusammenarbeit mit dem ASD Stadt und Landkreis Lüneburg/ Ablaufplan

#### 4. Klasseninterne Prävention

In jeder Klasse hat die Klassenlehrkraft die Aufgabe, durch angemessene Maßnahmen das

soziale Gefüge der Klassen zu verbessern und zu stärken.  
Mögliche und häufige Methoden sind:

- **Klassenrat**  
regelmäßige klasseninterne Konfliktbewältigung unter der Eigenregie der Schüler
- **Klassenfahrten**  
zur Verbesserung des sozialen Miteinanders
- **Sozialtraining**  
mit der Klassenleitung nach Bedarf

Fest installierte Projekte sind:

#### **Jahrgangstufe 5**

- **Lions Quest**  
Mit Lions Quest führen wir ein Jugendförderprogramm für 10- bis 14-jährige zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, das im Block oder als Wochenstunde angeboten wird, durch. Dazu gehören unter anderem: Der Erwerb von sozialen Kompetenzen, die Stärkung der kommunikativen Fähigkeiten und die Bewältigung von Konflikt- und Risikosituationen. Jeder Klassenlehrer einer 5. Klasse wird im Vorfeld in der Durchführung dieses Programmes geschult.
- **Eingangsphase mit Klassenlehrerprojekt in Klasse 5**  
Um für die Schüler den Übergang von der Grundschule zu erleichtern, führen die Klassenlehrer in einer einwöchigen Veranstaltung eine Orientierung mit den Schülern durch.
- **Patenschaften**  
für die 5. Klassen durch ältere Schülerinnen und Schüler (nicht durchgängig)

#### **Jahrgangstufe 6**

- **Lions Quest**  
(s.o.)
- **Aufklärungseinheit zu aktuellen Themen**  
(Kontaktbeamter der Polizei) (z.B. Cybermobbing/ Diebstahl/ Vandalismus)

In folgenden Klassenstufen sollen stattfinden:

#### **Jahrgangstufe 7**

- **Drogenprävention**  
z.B. Tom und Lisa: 2 x 2h (drobs) (kostenlos)
- **Musical@school**

## **Jahrgangstufe 8**

- **Sexualpädagogisches Projekt**  
3 h in der Einrichtung von pro familia (m und w getrennt) (ca. 90€)  
oder „Schlau e.V. (sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt)(50€)
- **Schauspielkollektiv**  
(Thema flexibel, z.B. Mobbing/ Drogen/ Gewalt...)

## **Jahrgangstufe 9**

- Präventionsprojekt nach Bedarf und Absprache

## **Jahrgangstufe 10**

- Präventionsprojekt nach Bedarf und Absprache

Grundsätzlich soll in jeder Jahrgangstufe mind. 2 Projekte pro Schuljahr durchgeführt werden.

## **5. Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen**

Im Rahmen von Prävention, Beratung und Einzelfallhilfe kooperiert die Haneschule mit folgenden Einrichtungen und Beratungsstellen:

- Schulpsychologischer Dienst
- Jugendämter sowie Sozialraumteams Stadt und LK Lüneburg  
(u.a. im Rahmen des Projektes „Verhinderung von Schulabsentismus“)
- drobs
- Schauspielkollektiv
- Pro familia
- Kriminalpräventionsrat Lüneburg (AK Sichere Schule)
- Polizei (Kontaktbeamte/ Jugendbeauftragte)
- MaDonna
- Brückenschlag
- Stadtteilhäuser (z.B. Geschwister-Scholl-Haus, HaLo, Salino)
- Sozialraumteams Landkreis Lüneburg
- Migrationsberatung AWOSOZIALeDienste/ Projekt „Respekt Coaches“
- Schulsozialarbeiter aller Schulen in Stadt und LK Lüneburg
- Erziehungsberatungsstelle

- PKL / KJPP Lüneburg (Psychiatrie)
- Einrichtungen der ambulanten und stationären Jugendhilfe
- u.v.m.

## 6. „Respekt Coaches“

Ergänzend zum derzeitigen Präventionskonzept ist es durch Förderung des BMFSFJ seit dem Jahr 2018 möglich, das Ziel der Primärprävention durch Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung der Schüler über die oben genannten Angebote hinaus durch Gruppenmaßnahmen durchzuführen.

Im Fokus steht dabei die Primärprävention von religiös bedingtem Extremismus und Radikalisierung von jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren. Zielgruppe des Projekts sind ausdrücklich alle Schüler des oben genannten Alters.

Ziele der Primärprävention beinhalten Maßnahmen zur Stärkung der Resilienz der Schüler durch Wissensvermittlung und Kompetenzvermittlung:

- o Medienkompetenz
- o Soziale Kompetenz
- o Aufzeigen von Lebensperspektiven
- o Demokratie und Toleranz Lernen
- o Interreligiöse Kompetenz
- o Empowerment
- o Partizipation

Die Maßnahmen sind Gruppenangebote, die ressourcenorientiert und an der Lebenswelt der Schüler orientiert, angeboten und durchgeführt werden.

Kooperationspartner und Träger der Angebote können Sozialträger, politische Bildungsträger und weitere qualifizierte Trainerinnen und Trainer sein.

Folgende Maßnahmen sind bislang 2019 geplant / bereits durchgeführt und werden nach einer positiven Reflexion und Evaluation ggf. in das Konzept aufgenommen und möglichst nachhaltig implementiert:

- *TEMP Projekte*: „Cool sein – Cool bleiben“ Workshops im 8. Jahrgang 2019 /2020 Schulhalbjahr: Workshop (3 mal 4Std. pro Klasse )

In Planung ist des Weiteren für das zweite Schulhalbjahr (Zielgruppen stehen noch nicht fest):

- *Deva Manick (Buchautor)* Lesung und Workshop zum Thema „Leben zwischen zwei Welten“. Hilfe bei Mobbing und dem Finden des eigenen Lebensweges
- *Heros. Keine Unterdrückung im Namen der Ehre.* Peer to Peer Education Workshops zum Thema Religion, Respekt, Kultur, Werte. Eigene Lebenswege finden (9./10. Klassen)

Als zuständige Ansprechpartnerin für das Projekt ist Constanze Redeleit (AWOSOZIALE Dienste) für die Akquise und Organisation, Evaluation und weiter konzeptionelle Aufgaben zu erreichen unter: [redeleit@awosozial.de](mailto:redeleit@awosozial.de)

## 7. Grundsätze der Präventions- und Konzeptarbeit

Die Projekte werden immer in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der **Klassenlehrkraft** vor- und nachbesprochen, da diese Hauptansprechpartner für die Belange der Klasse sowie der einzelnen Schüler ist. Im Idealfall hat sich ein stabiles Vertrauensverhältnis aufgebaut, so dass die Lehrkraft um die Gesamtsituation des Einzelnen weiß. Über eine Teilnahme der Lehrkraft während des Projektes entscheidet der Anbieter.

Die Klassenlehrkraft kann und sollte jedoch mit den Fachlehrkräften abstimmen, ob durch eine inhaltliche Überschneidung (z.B. Biologieunterricht) diese intensiv einbezogen werden sollte.

**Schulsozialarbeit** ist eine vernetzende Stelle in Schule, die die Kontakte zu Einrichtungen vor Ort intensiv pflegt und Präventionsprojektangebote an die Klassenlehrkräfte weiterleitet und ggf. organisiert.

Das **BIT-Team** hat zur Aufgabe, bei der Einhaltung des Präventionskonzeptes zu unterstützen. Das Präventionskonzept wird jedes Jahr zum Schuljahresbeginn vom BIT-Team in Zusammenarbeit mit Schulleitung und dem gesamten Kollegium überarbeitet und aktualisiert, sowie abschließend durch die Gesamtkonferenz bestätigt.